

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1849**

25 (28.3.1849)

Großherzoglich Badisches

Anzeiger-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 25.

Mittwoch den 28. März

1849.

Schuldienstmachtungen.

Durch den Tod des Schullehrers Ködel ist die ev. Schulkasse in Ursenbach, Amts Weinheim, in die erste Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und 1 fl. Schulgeld von jedem von ungefähr 30 Kindern, erledigt worden.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Karl Huber ist der katholische Filialschuldienst zu Faulenfürst, Amts Bonndorf, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 24 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch das am 2. März d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Alexander Graz ist der katholische Schul-, Mehner- und Organistenamt zu Rietheim, Amts Billingen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 36 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Lahr. (Ansuchen.) Nr. 11101. In einer dahier anhängigen Untersuchung soll Barbara Sauer von Keutin, Kön. Württemb. Oberamtsgerichts Oberndorf, einvernommen werden. Deren gegenwärtiger Aufenthaltsort ist dahier unbekannt; man ersucht daher die betreffenden

Behörden, die Kenntniß von deren Aufenthalt haben, und denselben anzuzeigen.

Lahr, den 15. März 1849.

Großherzogliches Oberamt.

A m a n n.

Durlach. (Fahndung) No. 9643. Am letzten Donnerstag Nachts zwischen 8 und 9 Uhr sind dem Kupferschmied Becker von hier in seinem Weinberge am Thurnberg 4 Haufen Rebpfähle auf eine boshafte Weise angezündet worden. Der ihm dadurch zugesügte Schaden ist von Sachverständigen auf 24 fl. geschätzt worden.

Dieses wird behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Beschädigte Demjenigen, welcher den Thäter zur Anzeige bringt oder ausmittelt, eine Belohnung von 25 fl. zugesichert hat.

Durlach, den 21. März 1849.

Großherzogliches Oberamt.

G a l u r a.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfall entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Wallbüren.
Der Fourier Karl Haas von Wallbüren, bei dem Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2.
Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 4" 3"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Haare und Augen: braun; Nase: klein.

Aus dem Oberamt Durlach.
Ludwig Wölfel von Langensteinbach, Soldat beim Großh. 1. Infanterie-Regiment, welcher sich in Urlaub befand und schon längst in den Dienst einrücken sollte.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 6" 2"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: braun; Nase: stumpf.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.
Signalbläser Johann Walter von Elsenz.
Signalement. Alter: 22 1/2 Jahre; Größe: 5' 6"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: frisch; Haare und Augen: braun; Nase: gebogen.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.
[2] Soldat Israel Bär von Stebbach, welcher sich am 7. d. M. aus dem Stationsorte Dreifach entfernt hat.

Signalement. Größe: 5' 3" 4"; Statur: befest; Farbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Vorladungen von Refractairs.

Nachbenannte Refruten, welche sich unerlaubterweise von ihrer Heimath entfernten und ihrer Einberufungs-Ordre keine Folge leisteten, werden anmit aufgefodert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei dem Commando des Regiments, welchem sie zugetheilt sind, zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würden. — Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf die Entwichenen zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an ihr vorgesehtes Amt oder an das betreffende Regiments-Commando abzuliefern.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.
Ulrich Ignaz Bior und Constantin Benz von Renchen.

Signalement des Ulrich Ignaz Bior. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 3" 4"; Körperbau: mittler; Gesicht: gut; Haare u. Augen: braun; Nase: länglich.

Signalement des Constantin Benz. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 3" 4"; Körperbau: schlank; Gesicht: gesund; Haare und Augen: braun; Nase: länglich.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.
Heinrich Lipp von Sinsheim, eingetheilt zum Infant. Regiment Großherzog No. 1 in Rastatt.
Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 6" 1"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: braun; Haare: blond; Nase: mittler.

Aus dem Bezirksamt Kork.
Ludwig Schadt von Willstätt, eingetheilt zum Großh. Leib-Infanterie-Regiment in Karlsruhe.
Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 6' 1"; Körperbau: unterseht; Gesicht: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: mittler; besondere Kennzeichen. keine.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

- im Oberamt Rastatt:
- [1] des Zehntens der Pfarrei Stollhofen auf dortiger Gemarkung;
 - im Bezirksamt Pfullendorf:
 - [1] des dem erzbischöflichen Linzertsd auf der Gemarkung Reithe zustehenden Zehntens;
 - [3] des der Pfarrei Burgweiler auf der Gemarkung Waldbeuern zustehenden Zehntens; - im Oberamt Heidelberg:
 - [1] zwischen der Großh. Schaffnerei Heidelberg und der Gemeinde Rohrbach; - im Bezirksamt Säckingen:
 - [1] zwischen der Pfarrei Murg und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Rhina; - im Bezirksamt Heiligenberg:
 - [2] zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und ihren Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Golpenweiler (Gemeinde Friclingen);
 - [2] zwischen der Pfarrei Denkingen und ihren Zehntpflichtigen zu Neubrunn;
 - [2] zwischen der Königl. Württemb. Pfarrei Pfrungen und ihren Zehntpflichtigen zu Judentenberg; - im Bezirksamt Gerlachsheim:
 - [2] des der Pfarrei Königshofen auf der Gemarkung Oberbalbach zustehenden Zehntens; - im Bezirksamt Waldshut:
 - [2] des Zehntens der Pfarrei Görwihl auf der Gemarkung Segeten;

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgegesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Adelsheim. (Ablösung eines Schafwaidrechts.) Die Ablösung des auf der Gemarkung Sindolsheim den dortigen Schloßgutsbesitzern zustehenden Schafwaidrechts ist von den Belasteten gültig beschlossen.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß Denjenigen, welche an dem Ablösungskapitale irgend ein Recht zu haben glauben, zu Wahrung desselben eine Frist von 3 Monaten unter dem Rechtsnachtheile anberaumt wird, daß sie sich sonst lediglich an die Waidberechtigten zu halten haben.

Adelsheim, den 23. Februar 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bretten. (Bürgermeisterwahl.) Nro. 8158. Bei der am 21. d. M. in Gochsheim stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der Bürger Thomas Krockenberger von da als Bürgermeister gewählt, von Staatswegen bestätigt und sogleich verpflichtet; was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Bretten, den 21. März 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfundrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kom-

menden Borg- oder Nachschvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Dekonomen Friedrich Eberwein, auf Freitag den 13. April 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[1] von Ettlingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Engelwirths Joseph Ehrle, auf Dienstag den 1. Mai 1849 Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

von Rastatt, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Ant. Schmelzer, auf Samstag den 21. April 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[1] an die in Gant erkannte Verlassenschaft des zu Schapbach verstorbenen Benedikt Neuburger von Emerfeld, auf Donnerstag den 12. April 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Der Bürger Hieronimus Kästler und seine Ehefrau Susanna geb. Jäger nebst ihrer Stiftochter Katharina Wendle von Jochenheim, auf Dienstag den 17. April, Vormittags 10 Uhr.

Der Bürger und Tagelöhner Andreas Eberle und seine Ehefrau Dorothea geb. Hud von Mietersheim, auf Samstag den 7. April 1849, Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Die Joh. Anton Scheuring'schen Eheleute von Odenheim, auf Montag den 2. April d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

Pius Lumpp, Schreinermeister von Schöllbrunn mit seiner Familie, auf Samstag den 14. April l. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.
Der minderjährige Schreinerlehrling Michael Börfig von Petersthal, auf Dienstag den 3. April 1849, Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.
Christoph Gaus, Adams Sohn, von Wöfzingen mit Frau und 10 Kindern, innerhalb 14 Tagen.

Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Der Maurergeselle Martin Hoffmann von Malsch, welcher vor etwa 4 Jahren sich auf die Wanderschaft begeben, und nunmehr in Amerika sich befindet, hat dahier durch seinen Bruder Johann Hoffmann von Malsch um die Auswanderungs-Erlaubniß und Vermögensausfolgung nachgesucht.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag den 14. April d. J., Morgens 9 Uhr, anberaumt, wozu die Gläubiger vorgeladen werden, um ihre Forderungen geltend zu machen, ansonst man ihnen später nicht mehr dazu verhelfen könnte.

Ettlingen, den 17. März 1849.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

[2] Fahr. (Gläubiger Aufruf und Tagfahrtverlegung.) Auf das Gesuch des Auswanderers Jakob Zipf II. von Friesenheim wird die in der diesseitigen Bekanntmachung v. l. d. M. auf Freitag den 23. d. M. bestimmt gewesene Tagfahrt zur Anmeldung der Forderungen etwaiger Gläubiger auf Dienstag den 17. April, Vormittags 10 Uhr, verlegt. Der für nicht-erscheinende Gläubiger angedrohte Rechtsnachtheil bleibt der nämliche.

Fahr, den 18. März 1849.
Großherzogliches Oberamt.

[3] Hüfingen. (Aufforderung.) No. 4993. Das Pfandbuch zu Fürstenberg enthält den Eintrag einer Kapitalschuld des Joseph Engesser, Lehrer zu Fürstenberg, an den dortigen Armenfond im Betrage von 250 fl., wofür noch eine vom Amtsrevisorate hier unterm 18. Mai 1836 ausgefertigte Pfandurkunde vorhanden sein sollte.

Da diese Kapitalschuld unterm 7. Dec. 1843 abbezahlt wurde, so hat der Schuldner um Pfandstrich nachgesucht.

Um seinem Begehren entsprechen zu können, werden etwaige Besitzer dieser Urkunde aufgefordert, ihre Rechte auf solche binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls der

Strich besagten Pfandbucheintrags verfügt werden wird.

Hüfingen, den 16. März 1849.
Großherzogliches Bezirksamt.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Fahr.

Der ledige Jakob Ruder von Mietersheim — unterm 14. März 1849 No. 10928 — Pfleger: der dortige Bürger und Tagelöhner Michael Bohnert.

[2] Die ledige, 68 Jahre alte Barbara Heimbürger von Wittenweiler — unterm 1. März 1849 No. 10508 — Pfleger: der Bürger Diebold Schalk I. von da.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Die ledige, volljährige und taubstumme Rosine Carle von Dürrn — unterm 21. März 1849 No. 9784 — Vormund: Bürgermeister Cornelius Schäfer von dort.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

Andreas Bollmer von Reichenbach — unterm 13. März 1849 No. 4199 — Pfleger: Joseph Buß daselbst.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

Die ledige, 86 Jahre alte Anna Maria Maier von Döttelbach, wohnhaft zu Petersthal — unterm 15. März 1849 No. 6279 — Pfleger: Michael Zimmermann in Petersthal.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[2] Die ledige Philippine und Sophie Jardin von Bretten — unterm 14. März 1849 No. 7504 — Pfleger: Rudolph Jardin von da.

Verschollens-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[2] Gottfried Augenstein, Bürger und Bauer von Elmendingen, der sich auf die öffentliche Vorladung vom 15. April 1847 nicht gestellt hat — unterm 17. Februar 1849 No. 6403.

Aus dem Landamt Freiburg.

Der unterm 25. Dec. 1846 No. 27809 in den öffentlichen Blättern zur Empfangnahme seines in 1722 fl. bestehenden Vermögens aufgeforderter abwesende Mich. Kieger v. Dypfingen — unterm 9. Januar 1849 No. 643.

[1] Triberg. (Mundtodterklärung und Schuldenliquidation.) No. 4313. Gegen den ledigen Tagelöhner und Fuhrmann Mathäus Fehrenbach von Furtwangen wurde durch rechtskräftiges Erkenntniß die Mundtodterklärung im ersten Grade ausgesprochen und derselbe unter Pflegschaft des Uhrenmachers Ignaz Dilger von Furtwangen gestellt, ohne dessen Einwilligung er keine rechtsverbindliche Handlung eingehen kann.

Zugleich wird Tagfahrt zur Liquidation der Schulden des Mathäus Fehrenbach auf

Mittwoch den 11. April d. J.,

Morgens 9 Uhr, im Engelwirthshause zu Furtwangen vor Amtsrevisorats-Assistent Aberle angeordnet, und werden daher alle jene, welche an Mathäus Fehrenbach eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche an der Schuldenliquidationstagfahrt anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls bei späterer Anmeldung angenommen werden wird, daß die Schuld erst nach der Mundtodterklärung contrahirt worden sei. Triberg, den 22. März 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

[1] Karlsruhe. (Edictalladung.) No. 6131.

In Sachen
des Uhrenmachers Hauser in
Lörrach, Kläger,
gegen
Buchhändler M. F. W. Fiala
dahier, Beklagten,
wegen Forderung,

ist eine Klage folgenden Inhalts erhoben worden: Beklagter erhielt vom Kläger zur Gründung eines eigenen Geschäfts unterm 2. Sept. v. J. ein unverzinsliches Darlehen von 450 fl. unter der Verbindlichkeit, diesen Betrag längstens binnen 3 Monaten wieder heimzuzahlen. Da diese Frist umlaufen ist, ohne daß der Beklagte seiner Verbindlichkeit nachgekommen wäre, derselbe vielmehr notorisch landesflüchtig ist, so geht der Klageantrag dahin:

A. Auf die dem Beklagten anerfallene Erbschaft von seiner Großmutter, der verstorbenen Regina Kistner von hier, zur Sicherstellung der klägerischen Forderung Arrest zu legen.

B. Den Beklagten nach geschlossenen Verhandlungen unter Verschätzung in die Kosten für schuldig zu erklären, dem Kläger binnen 14 Tagen bei Zugriffsvermeiden 450 fl. nebst Verzugszinsen vom Klagezustellungstage an zu bezahlen.

B e s c h l u ß :

I. Zur Sicherung der klägerischen Forderung wird gemäß § 675 B. O. auf die dem Beklagten angefallene Erbschaft von seiner Großmutter, der verstorbenen Regina Kistner von hier, Beschlag gelegt.

II. Zur Rechtfertigung des Arrestes, sowie zur mündlichen Verhandlung auf die Klage wird Tagfahrt anberaumt auf

Donnerstag den 12. April d. J.,

Morgens 9 Uhr, und werden hiezu beide Theile unter Androhen des Rechtsnachtheils vorgeladen, für den Kläger, daß bei seinem Ausbleiben der Arrest wieder aufgehoben, für den Beklagten, daß bei seinem Ausbleiben das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen würde. Zugleich hat sich der Beklagte in der Tagfahrt auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der tatsächliche Inhalt derselben für zugestanden angenommen und jede Schugrede für versäumt erklärt würde.

Dem flüchtigen Beklagten wird dies gemäß § 272 der B. O. an Eröffnungsstatt auf diesem Wege bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 21. März 1849.

Großherzogliches Stadttamt.

Stößer.

Karlsruhe. (Scheidbrief.) No. 10181.

I. Senat. Auf die von der Ehefrau des Ludwig Krug, Louise geb. Herrmann, zu Karlsruhe, gegen ihren genannten Ehemann erhobene Ehescheidungsklage und die hierauf gepflogenen Verhandlungen wird unter Bezugnahme auf das diesseitige Erkenntniß vom 17. Mai v. J. und die demselben beigefügten Gründe nunmehr nach fruchtlosem Ablauf eines Probejahrs nach Maßgabe des L. R. S. 260 die klagende Ehefrau auf den Grund grober Berunglimpfung und harter Mißhandlung unter Verschätzung des Beklagten in die Kosten des Ehebandes mit diesem ihrem Ehemanne für entbunden erklärt.

Diese Scheidungs-Erlaubniß wird jedoch als nicht ergangen angesehen und ist wirkungslos, wenn nicht die klagende Ehefrau binnen zwei Monaten bei dem zuständigen Pfarramte sich einfinden, den beklagten Ehemann vorrufen und

diese Scheidungserlaubnis in das Kirchenbuch eintragen lassen wird.

Dessen zur Urkunde ist dieser Scheidebrief von Oberpolizeiwegen ausgefertigt und mit dem größern Gerichtsiniegel versehen worden.

Berordnet, Bruchsal den 7. Aug. 1849.
Großherzogl. Hofgericht des Mittelrheinkreises.
Camerer. (L. S.) Hildebrandt.

No. 5607. Vorstehender Scheidebrief wird dem Ludwig Krug, dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, auf Antrag seiner gewesenen Ehefrau Louise Krug hiermit öffentlich verkündet.
Karlsruhe, den 16. März 1849.

Großherzogliches Stadtamt.
Schäz.

[1] Bühl. (Aufforderung.) No. 10166. Katharina geb. Schausler, Wittwe des am 19. Febr. 1846 verstorbenen Anton Schäfer von Neusäß, welche dessen Verlassenschaft übernehmen will, hat um Einweisung in die Gewähr derselben nachgesucht.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß dem Gesuche entsprochen werden soll, wenn innerhalb 6 Wochen keine Einsprache erfolgt.

Bühl, den 23. März 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.
Reichlin.

[2] Karlsruhe. (Vermögens-Einweisung betr.) Mit Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 9. December 1848 und nachdem hierauf ein Erbberechtigter zu der Verlassenschaft der hier verstorbenen Maria Ducelier aus Genf außer dem Gr. Fiscus sich nicht gemeldet hat, wird diese Verlassenschaft dem Gr. Fiscus in Besitz und Gewähr richterlich hiermit überwiesen.
Karlsruhe, den 16. März 1849.

Großherzogliches Stadtamt.
Stösser.

[2] Wolfach. (Die Verlassenschaft der Anna Maria Mantel, gewesene Ehefrau des Anton Harter von Kaltbrunn, betreffend.) No. 3454. Die Erben der Anna Maria Harter, geborne Mantel, haben sich der Erbschaft entschlagen, und es hat nun deren Ehemann Anton Harter um Einweisung in Besitz des Nachlasses nachgesucht. Diesem Ansuchen werden wir gemäß L. R. S. 770 entsprechen, wenn nicht innerhalb 6 Wochen hiergegen Einsprache dahier erhoben wird.

Wolfach, den 14. März 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
Felleisen.

Erbovorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigefügten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls garnicht mehr am Leben gewesen wäre.

[2] Der ledige und großjährige Bäcker Ludwig Seiler von Oberbruch, Amts Bühl, welcher vor ungefähr 8 Jahren auf die Wanderschaft ging und seither keine bestimmte Nachricht von sich gab, — zur Erbschaft seiner am 18. Jan. 1849 verstorb. Mutter, Aloys Seiler's Wittwe, Karoline geb. Jörger, — unterm 8. März 1849 No. 1321 — binnen 3 Monaten bei Großh. Amtsrevisorat Bühl.

[2] Valentin Seiterich von Kappelwinden, Amts Bühl, welcher sich vor etwa 16 Jahren von Hause entfernt und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, — zur Erbschaft seiner am 6. Dec. 1848 verstorbenen Halbschwester, Johannes Frank's Wittwe, Walburga geb. Seiterich — unterm 2. März 1849 No. 1222 — binnen 3 Monaten bei Großh. Amtsrevisorat Bühl.

[2] Heinrich Jakob Herrmann von Gernsbach, welcher im Jahr 1796 als Schuhmacher auf die Wanderschaft ging, seit dem Jahre 1814 keine Nachricht mehr von sich gab und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, — zu der in 448 fl. 20 fr. bestehenden Erbschaft der in Pforzheim ledig verstorbenen, von Gernsbach gebürtigen Elisabetha Herrmann — unterm 16. Febr. 1849 No. 646 — binnen 3 Monaten bei Großh. Amtsrevisorat Gernsbach.

[2] Wendelin Langenedert von Urloffen, Oberamts Offenburg, der sich vor 4 Jahren als Schustergefelle nach Amerika begeben und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, — zur Erbschaft des am 21. Febr. 1849 gestorbenen Wittwers und Waisenrichters Vincenz Schneider von da — unterm 6. März 1849 No. 1245 — binnen 4 Monaten bei Großh. Amtsrevisorat Offenburg.

[2] L a h r. (Erbovorladung.) Margaretha Gläser, Tochter des dahier verlebten Stiftschaffners Daniel Gläser, geboren zu Obersteinbach in Bayern, ist den 18. Juni v. J. dahier ohne Leibeserben mit Rücklassung von ungefähr 200 fl. Vermögen gestorben.

Da bis jetzt keine erbfähige Verwandte bekannt geworden, so werden alle Jene, welche auf genannten Nachlaß Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier zu melden, widrigenfalls der Nachlaß als erblös behandelt werden wird.

Lahr, den 26. Februar 1849.

Großherzoglich Badisches Amtsrevisorat.
Blater.

Kauf-Anträge.

Bühlertal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 21. d. M. abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung des Christian Bäßt von hier kein Gebot geschah, so hat man eine zweite Versteigerung auf

Mittwoch den 4. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Sternewirthshause dahier anberaumt, mit dem Anfügen, daß, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, um das sich ergebende höchste Gebot der endgültige Zuschlag erfolgt.

Bühlertal, am 25. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Strahl. vdt. Brügel,
Rathschr.

Hofweier, Oberamts Offenburg. (Zwangsvorsteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 26. Dec. 1847 No. 25, 25. März 1848, 14. Oct. 1848, 6. März 1849 No. 7761 werden dem Schreinermeister Melchior Horadam dahier seine sämmtlichen Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Dienstag den 3. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Hofweier, den 20. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.
Wörter.

Weingarten, Oberamts Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Jakob Rupp von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 21. Januar 1849 No. 753

Montags den 2. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathshause nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, wenn auch solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Beschreibung der Liegenschaften:

1.

Eine Behausung, die sogenannte Mittelmühle dahier, mit einer Mahlmühle, in einem Schälengang und zwei Mahlgängen bestehend, ferner mit einer Oelmühle und Hanfweibe, Holzremise, Hofraithe und 2 Viertel 29 Ruthen Garten, in der Mittelmühlgasse, neben Jakob Rath und Joseph Steiner. — Anschlag . 12,000 fl.

2.

25 Ruthen Acker in der Hub, neben Andreas Martin und Christian Lepp. — Anschlag. 100 fl.

3.

1 Viertel 22 Ruthen Acker in der Delschlag, neben Joseph Steiner und Jakob Koch. — Anschlag . 200 fl.

Weingarten, den 14. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

vdt. Keller,
Rathschr.

Durlach. (Zwangsvorsteigerung.) Dem Joseph Brenk, Bürger und Schmied in Stupferich, werden, richterlicher Verfügung zufolge,

Montags den 9. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dortigem Rathshause in erster Zwangsvorsteigerung nach erreichtem Schätzungspreise

1 Viertel 12 Ruthen Wiesen (Waldbaderwiesen), einerf. Joseph Weiler, anderf. Georg Michael Weiler, veräußert werden.

Durlach, den 21. März 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kühndensch.

[2] Eifenthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 30. Jan. d. J. No. 3162 und vom 7. d. M. No. 8068 werden von dem hiesigen Bürger Gabriel Wall

Dienstags den 3. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Traubenwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden, als:

A.

Des Chemannis Liegenschaften.

1.

20 Ruthen Acker am Kreuzbuckel, einerseits Karl Chereiser, anderf. Fahrweg. Anschl. 60 fl.

2.

10 Ruthen Acker am Erlensfeld, Steimbacher Gemarkung, einerf. Franz Dser, anderf. unbekannt. Anschl. 25 fl.

B.
Gemeinschaftsgut.

3.
Ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer, Stallung und Hofraihenplatz oben im Ort Eifenthal, einerf. Paul Lang, anderf. die Allmendgasse. Anschl. 400 fl.

4.
20 Ruthen Acker im Ehrling, einerseits Felicitas Mürb, anderseits Peter Himmel's Erben. Anschlag 75 fl.

5.
10 Ruthen Acker im Burkart'sberg, Steinbacher Gemarkung, einerf. Magdalena Streile, anderf. unbekannt. Anschl. 30 fl.

6.
20 Ruthen Reben im Sizenloch, einerseits Gervas Meyer's Wittwe, anderseits Aufstößer. Anschlag 80 fl.

7.
15 Ruthen Reben im Sonnenberg, einerf. Peter Moser, anderseits eheweibliches Gut. Anschlag 45 fl.

8.
10 Ruthen Reben im Sichelbosch, einerseits Robert Kistner, anderseits Magnus Hahn. Anschl. 50 fl.

Eifenthal, den 15. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Frey. vdt. Harbrecht.

[2] Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Joseph Börsig, Hofbauer von Petersthal, wegen Forderung, ist bei der am 5. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung bei nachfolgenden, in der Gemarkung Petersthal gelegenen Liegenschaften des Schuldners der Anschlag nicht geboten worden.

Es wird daher Tagfahrt zu einer zweiten Versteigerung auf Montag den 2. April d. J., Morgens 9 Uhr, im Schwefelbad zu Petersthal festgesetzt und zwar unter dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Abtheilung I.

1) Eine zweistöckige Behausung sammt Scheuer, Stallung ic. unter einem Dach an der Landstraße nach Petersthal gelegen, taxirt zu 1700 fl.

2) Der Hofraum und Garten, ca. 1 Morgen 20 Ruth., am Rünsbächle anfangend. 200 fl.

3) Das auf dem Hause ruhende Privatwaldrecht eines Hofbauern. 50 fl.

4) 1 Morgen 200 Ruthen Mattfeld beim Hause (ca. die Hälfte der f. g. Hausmatte). 800 fl.

5) 67 Ruthen Garten, einerf. die Waldstraße, anderf. selbst. 300 fl.

6) 3 Morgen 348 Ruthen Mattfeld (die Sägmatte), einerf. die Rensch, anderf. selbst. 1700 fl.

7) 2 Morgen 342 Ruthen Wildberg, einerf. Georg Müller, anderf. selbst. 100 fl.

8) 5 Morgen Ackerfeld, circa die Hälfte des f. g. Baumackers). 1700 fl.

Abtheilung III.

1) 1 Morgen 265 Ruthen Mattfeld, die Steckmatt. 600 fl.

2) 50 Ruthen Wildberg allda. 10 fl.

3) 49 " " " 10 fl.

4) 168 " Ackerfeld " 40 fl.

5) 166 " " " 80 fl.

Abtheilung V.

5 Morgen 55 Ruthen Acker, der f. g. Edenacker, einerf. selbst, anderf. Georg Müller. 1600 fl.

Abtheilung IX.

3 Morgen Mattfeld im Rünsbach. 700 fl.

Abtheilung VII.

1) 1 Morgen 200 Ruthen Mattfeld, die f. g. Strangenmatt. 450 fl.

2) 22 Morgen Wildberg allda. 330 fl.

3) 20 Morgen Waldung allda. 600 fl.

Abtheilung VIII.

1) 8 Morgen 355 Ruthen Mattfeld, die f. g. Stiehmatte. 2000 fl.

2) 23 Morg. 108 Ruth. Wildberg allda. 345 fl.

3) 12 Morg. 18 Ruth. Wildberg allda. 200 fl.

4) 5 Morgen Wald allda. 200 fl.

5) 1 Morgen 168 Ruthen Matte, Brochmatt genannt. 200 fl.

Oberkirch, den 16. März 1849.

Großh. Amtsrevisorat.

Linf. vdt. Bezold, Notar.

[1] Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 23. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Anton Kiehle von hier der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so werden solche zu einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wozu Tagfahrt auf

Mittwoch den 11. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, am dem Rathhause dahier anberaumt wird, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn das höchste Gebot auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung, nebst 1 Viertel Baum- und Grasgarten, mit dem Plaze, worauf das Haus steht, auf dem Gebersberg, einerf. Georg Schmitt, anders. die Gemeindegemeinde.

2.

3 Viertel Acker auf dem Scheiterplaz, einerf. Georg Schmitt, anders. mehrere Anstößer.

3.

25 Ruthen Acker im Schußfegen, einerf. Anton Bauer, anders. selbst.

Neusäß, den 24. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.

Bromer, Rathschreiber.

Fischerbach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 22. März d. J. abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des in Sant gerathenen Bürgers und Webermeisters Matthias Witt der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf Donnerstag den 12. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer mit dem Anfügen anberaumt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung unter einem Dache, mit Schweinfällen, Hausrath, Backofen und circa $\frac{1}{2}$ Mese Gemüsegarten beim Haus, zwischen der Gemeindegasse und Johann Neumeyer.

2) Circa $\frac{1}{2}$ Sester Wiesen, zwischen dem Thalbach, Thalweg und Ferdinand Ramsteiner.

Fischerbach, den 22. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Krämer.

vd. Storz,
Rathschr.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge Vollstreckungs-Befehls Großh. Stadtamts dahier vom 14. Nov. v. J. No. 21745 wird das den Lithograph Julius Moutour'schen Eheleuten dahier gehörige zweistöckige Haus nebst zweistöckigem Seitenbau, Holzremise, Waschküche und Garten in der Akademiestraße No. 30, neben Weinbändler Schmidt und Metzgermeister Scheerer,

Dienstags den 3. April d. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum letztenmal öffentlich versteigert werden, wobei

der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 13000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 14. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Helmlé.

vd. Müller.

[1] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der am 21. d. M. stattgehabten Zwangsversteigerung von Liegenschaften des Holzhändlers Joseph Föhrenbacher hier wurde der Anschlag nicht geboten, weshalb die in No. 18, 20 und 21 des Anzeigensblattes genannten Liegenschaften am

Mittwoch den 11. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause hier nochmals und mit dem Bemerkten der Versteigerung ausgesetzt werden, daß um das sich ergebende Höchstgebot endgültig zugeschlagen werden wird.

Reichenbach, den 22. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Springmann.

Schnellingen, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Mathias Klausmann in Schnellingen werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Jänner 1849 No. 765 die unten benannten, in hiesiger Gemarkung befindlichen Liegenschaften

Montags den 16. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Blumenwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Backhaus, Hofrath und $\frac{1}{2}$ Sester Grasgarten beim Hause, mitten im Dorf, einerf. Thomas Schwendemann, anders. Andreas Schmid, vornen der Weg, hinten der Langgraben. Hiezu gehören nachbeschriebene drei Stücke Bürgerwaldung:

a) 4 Sester Tannwald, Gewann Tannwald, einerf. Joseph Betterer, anders. Fidel Mellert.

b) 8 Sester Eichwald, Gewann Eichwald, einerf. Johann Hirt, anders. Joh. Pfaff.

c) 2 Sester Buchwald, Gewann Schippen (Bollenbacher Gemarkung), einerf. Joh. Siefert, anders. Fidel Mellert.

2) 2 Mese Gemüsegarten im Dorf, einerf. Faver Schmid, anders. Andreas Schmid.

3) 1 Sester Acker in der hintern Länge, einerf. Val. Schöner, anders. Karl Ringwald.

4) 1 Sester Acker in der mittlern Länge, einerf. Wendelin Käuter, anderf. Karl Ringwald.

5) 1 Sester Acker (Altallmendacker), einerf. Fidel Mellert, anderf. Valentin Schöner.

6) 1 Sester Acker im Ogelsberg, einerseits Faver Neumeyer, anderf. Feldweg.

7) 1 1/2 Sester Acker ebendasselbst, einerseits Leonhard Geiger, anderf. Benedikt Roser.

8) 2 Sester Wiesen in der Mühlbachlänge, einerf. Joseph Hansmann, anderf. Joh. Siefert.

9) 2 Sester Wiesen im Steinrücken, einerf. Thomas Schwendemann, anderf. Benedikt Roser.

10) 2 Sester Wiesen im alten Ringbett, einerf. Karl Ringwald, anderf. Mathias Kornmayer.

11) 2 Sester Wiesen, Altmatte genannt, einerf. Jakob Hansmann alt, anderf. Benedikt Roser.

12) 2 Sester Reben im hintern Berg, einerf. Georg Neumayer, anderf. Andreas Schmid.

13) 2 Sester Reutberg an der Wagenstadt, einerf. Faver Schmid, anderf. Andreas Schäggle.

14) 2 Sester Reutberg bei der Altmatte, einerf. Faver Schmid, anderf. Joh. Klausmann.

15) 1 Sester Reutberg in der Stollhalde, einerseits Georg Neumeyer, anderf. Andreas Schäggle und Martin Schöner.

Schnellingen, den 13. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Neumeyer.

vd. Str.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Hinterbliebenen der Frau Amtmann August Sander's Witwe dahier lassen das zur Erbmasse gehörige Wohnhaus, Blumenstraße No. 3, mit allen Zugehörden, der Theilung wegen, bis

Mittwoch den 18. April l. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst öffentlich versteigern. Der Zuschlag erfolgt sogleich, wenn ein annehmbares Gebot geschieht, das jedoch nicht unter dem Anschlag sein darf. Die nähern Bedingungen können indessen bei Notar Behrens dahier, Langestraße No. 87, eingesehen werden.

Karlsruhe, den 23. März 1849.

Großherzogliches Stadtmiscreditorat.

B. B. d. A.:

Sauer.

vd. Koch.

[1] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 30. Sept. 1848 No. 21567 und vom 11. Oct. 1848 No. 21867 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Schmiedmei-

sters Karl Sauter der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Dienstag den 17. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1.

Ein dreistödiges Wohnhaus in der langen Straße dahier, halb von Stein, halb von Holz erbaut, 26' 5" breit, 43' 5" lang, enthaltend im ersten Stock: 3 Zimmer und Küche, welche aber noch nicht ausgebaut sind; im zweiten Stock: 3 Zimmer und Küche; im dritten Stock: drei Zimmer mit Küche, im Dachstock: 4 Zimmer und Speicher; dazu gehört noch die Hälfte des dabei liegenden Höfchens, welche Hälfte 6' 2" breit ist, nebst Hälfte Holzremise, nämlich die, welche an das vorbenannte Haus gränzt; zusammen angränzend: einerseits an Metzger Friedrich Hed, anderf. an August Gaus, hinten an das Object No. 2, vornen an die lange Straße.

2.

Ein dreistödiges, von Stein erbautes Wohnhaus an der Inselstraße dahier, 32' lang, 26' breit, enthaltend im ersten Stock: 3 Zimmer, worunter Balkenkeller sich befinden; im zweiten Stock: 3 Zimmer und eine Küche; im dritten Stock: 3 Zimmer und eine Küche; im Dachstock: 5 Zimmer; dazu gehört die dabei liegende Hälfte Holzremise und Höfchen, zusammen angränzend: einerf. an Metzger Friedrich Hed, Dionys Dilzer und Glaser Rheinkoldt, anderf. an Kaufmann Gaus, hinten an die Objecte No. 1, mit dem hieher gehörigen und mit verkauft werdenden Garten vornen am Hause an der Inselstraße.

3.

Eine einstödigte, von Stein erbaute Schleifmühle in der Lichtenthaler Vorstadt, 22' lang, 13' breit, mit dem Plaze, auf dem dieselbe steht, 286' groß, angränzend: einerf. an Reppinck Wagner, anderf. an Allmend, vornen an Weg, hinten an den Mühlbach, mit dem Wasserrecht zum Gebrauch für 2 Tage in der Woche.

4.

Ungefähr 3 Viertel Acker und Wiesenboden im Salzgraben, einerseits Nikolaus Dschwalds

Wittib, anders. Nepomuk und Aloys Wagner, oben Weg, unten Joseph Zeller.

Baden, den 1. März 1849.

Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Reffenhaus.

[1] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) In Forderungssachen gegen Müller Sebastian Krämer hier werden demselben am

Mittwoch den 25. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause hier nachverzeichnete Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird; nämlich:

- | | |
|---|----------------|
| 1) Ein zweistöckiges Bohnhaus mit 2 Mahlgängen, Wasserablass, Hanfreibe mit 2 Reibbetten, Scheuer, Stallungen, 3 Sester Hausplatz und Hofraithe, circa 3 Sester Gemüsegarten beim Haus, und ungefähr 2 Sester Wiesen bei der Hanfreibe, sämtliches an der Schutter und neben mehreren Anstößern liegend, und ein geschlossenes Ganzes bildend | 1000 fl. |
| 2) 8 Sester Gras- und Ackerfeld beim Haus, neben mehreren Anstößern | 500 fl. |
| 3) 4 Sester Wiesen auf der Breitmatten, neben Joseph Schüle | 400 fl. |
| 4) 3 Sester Wiesen im Schindel, neben Joseph Bögele | 300 fl. |
| 5) 4 Sester Wiesen im Herengewann, neben Landolin Klausen | 500 fl. |
| 6) 6 Sester Acker im Schindel, neben Anton Eisenmann | 400 fl. |
| 7) 11 Sester Acker im Hagenbüchle, neben dem Stift Lahr | 1100 fl. |
| 8) 4 Sester Acker im Mittelfeld, neben Anton Springmann | 200 fl. |
| 9) 2 Sester Acker im Unterfeld, neben Georg Gehringer | 100 fl. |
| | — : 13,500 fl. |

Reichenbach, den 4. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Springmann.

[1] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger Jakob Bühler werden auf oberamtliche Verfügung vom 8. Juni 1848 No. 19618

am Mittwoch den 18. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause hier nachverzeichnete Liegenschaften im Zwangswege

öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird; nämlich:

- | | |
|---|--------------|
| 1) Ein einstöckiges Bohnhaus mit Scheuer und Stallung, nebst 50 Ruthen Hausplatz und Hofraithe, neben Georg Göhringer | 500 fl. |
| 2) 3 Sester Gras- und Gemüsegartenfeld beim Hause | 300 fl. |
| 3) 5 Sester Ackerfeld im Hagenbüchle, neben Michael Göhringer | 500 fl. |
| 4) 8 Sester Bergfeld im Hagenbüchle, neben Georg Göhringer | 400 fl. |
| | — : 1700 fl. |

Reichenbach, den 4. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Springmann.

[1] Schnelllingen, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Anton Ziegler jung dahier werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Haslach vom 5. Febr. d. J. No. 1604 die unten verzeichneten Liegenschaften

Donnerstags den 26. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Blumenwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, sammt Backhaus und Hofraithe im Dorfe, einerf. Dorfweg, andersf. Allmendfeld.

Hiezu gehören nachbeschriebene 3 Stücke Bürgerwaldung:

a) 5 Sester Tannwald, Gewann Tannwald, einerf. Georg Neumayer, andersf. Joseph Matt.

b) 8 Sester Eichwald, Gewann Eichwald, einerf. Valentin Schöner, andersf. Joseph Matt.

c) 2 Sester Buchwald, Gewann Schippen (Vollenbacher Gemarkung), einerf. Michael Funk, andersf. Joseph Betterer.

2) 2 Mefle Gemüsegarten, einerseits Fidel Mellert, andersf. die Allmend.

3) 1 Efer Acker in der Mittlerlänge, einerf. Johann Hirt, andersf. Andreas Schäggle.

4) 1 Sester Acker in der Hinterlänge, einerf. Joseph Hansmann, andersf. Andreas Schäggle.

5) 1 Sester Acker, Altallmendacker, einerseits Thomas Schwendemann, andersf. Kaver Schmid.

6) 2 Sester Wiesen in der Mühlbachlänge, einerf. Landolin Walter, anderf. Andreas Roser.

7) 1 1/2 Sester Wiesen im Steintrüben, einerf. Andreas Schäggle, anderf. Florian Roser.

8) 1 Sester Reben, Gewann Eckle, einerf. Johann Siefert, anderf. Florian Roser und Georg Neumeyer.

9) 1 Sester Reutfeld in der Stollthalben, einerf. Johann Pfaff, anderf. Johann Siefert. Schnelllingen, den 19. März 1849.

Das Bürgermeisteramt. vdt. Fir, Rathschreiber.

Eisenthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 1. Dec. v. J. No. 41657 und vom 22. Januar d. J. No. 2644 und vom 26. Februar d. J. No. 7344 werden dem Bürger und Wittwer Philipp Würb von Affenthal

Dienstags den 10. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshause daselbst nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden, als:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer, Stallung, Trotte und Hofraitheplatz im Ort Affenthal, einerf. der Fahrweg, anderf. Stephan Vollmer; — geschätzt zu 300 fl.

2.

25 Ruthen Acker im Schuhmacher, einerf. Martin Würb, anderf. Faver Schmidt; — geschätzt zu 160 fl.

3.

10 Ruthen Reben im Hungerberg, einerf. Stephan Meyers Wittwe, anderf. Wilhelm Dresel; — geschätzt zu 55 fl.

4.

20 Ruthen Acker im Eisenloch, einerf. Ignaz Graf's Wittwe, anderf. Sebastian Stolz; — geschätzt zu 60 fl.

5.

10 Ruthen Acker im Hungerbosch, einerf. Wilhelm Dresel, anderf. die Kiesgrube; — geschätzt zu 10 fl.

Wenn der Anschlag und darüber geboten wird, erfolgt sogleich der endgültige Zuschlag. Eisenthal, den 22. März 1849.

Das Bürgermeisteramt. Frey. vdt. Harbrecht.

Sölshausen, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Heinrich Metz, Bürger und Landwirth dahier, werden in Folge richter-

licher Verfügung vom 23. Juni v. J. No. 14811 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 12. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathshause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Häuser und Gebäude.

1.

a) Die obere Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause, halb von Stein, halb von Holz, mit gewölbtem Keller;

b) die Hälfte an einer einstöckigen Scheuer von Holz;

c) die Hälfte an einem Stall;

d) zwei Schweinställe;

sämmtlich oben im Dorf in der Kirchgasse gelegen.

Sölshausen, den 17. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Bräuning vdt. Daerner, Rathschr.

[1] Bössingen, Amts Bretten. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung Großh. Bezirksamts Bretten vom 20. Feb. d. J. No. 5201 werden dem Konrad Staiger, Schumacher dahier, nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 17. April d. J.,

Nachmittags um 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathshaus öffentlich versteigert:

1.

Die Hälfte eines Wohnhauses, das hintere Theil, mit Scheuer, Stall, halber Hofraithe und Garten in der Schloßgasse, neben Michel Kunzmann und Heinrich Haug.

A e d e r.

2.

30 Ruthen in den Klostäckern, neben Löwenwirth Friebele und Jakob Friedrich Staiger.

3.

20 Ruthen allda, neben Andreas Stein und Jakob Friedrich Staiger.

4.

20 Ruthen daselbst, neben Adam Schumacher und dem Gewann.

5.

1 Viertel 37 Ruthen am Wickenberg, neben der Ertschaft und Philipp Bölzner.

6.

1 Viertel 20 Ruthen am Quettenberg, neben Johann Pfatteicher und Andre Scheuer.

7.
21 Ruthen am Amelsberg, neben dem Rain und Michael Höfle.
8.
30 Ruthen am Gondelsheimer Pfad, neben Christoph Schumacher und Heinrich Bauer.
9.
20 Ruthen am langen Rain, neben Friedrich Kunzmann.
10.
2 Viertel allta, neben dem Weg und Christoph Staiger.
11.
1 Viertel 16 Ruthen im Gutengrund, neben Christoph und Jakob Friedrich Staiger.
12.
35 Ruthen im Pfaffenberg, neben Georg Adam Mall und Jakob Friedrich Staiger.
13.
1 Viertel 10 Ruthen auf der Halben, neben Heinrich Brauch und Andreas Kiefer.
14.
2 Viertel auf'm Linsenbäumle, neben Adam Marbe und Christoph Schumacher.
15.
20 Ruthen am Herdweg, neben Christoph Kunzmann.
16.
36 Ruthen an der Kohlblatt, neben Michael Huber und Michael Gopelsröder.
17.
36 Ruthen hinter der Staig, neben Jakob Friedrich Staiger und Friedrich Kunzmann.
18.
1 Viertel 7 Ruthen an der Pforzheimer Straße, neben Martin Staiger und Gewann.
- W i e s e n.
19.
1 Viertel 10 Ruthen am Steinerweg, neben Friedrich Kunzmann und Phil. Fahrers Wittwe.
20.
32 Ruthen beim Teufelsbrückle, neben Gott- hard Friebele und Michael Schumacher.
21.
13 Ruthen hinter der Mühle, neben Christian Steins Kindern.
22.
15 Ruthen im obern Schiffthal, neben Hein- rich Gopelsröder und dem Graben.
- Wöfingen, den 19. März 1849.
Das Bürgermeiſteramt.
Reichenbacher vdt. Bözner,
Rathschr.

[3] Baden. (Gasthofversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Ver- fägung Großh. Bezirksamts Baden vom 18. Jan. 1849 No. 1253 vorgenommenen Vollstredungs- Versteigerung der unten beschriebenen Liegen- schaften aus der Santmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Gastwirths Faver Merkle und dessen Wittwe Antonia geb. Rheinboldt der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagsfahrt zur zweiten Vollstredungs- Versteigerung auf

Mittwoch den 18. April d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

Das Gasthaus zum französischen Hof dahier an der Thurmstraße, gegenüber der Promenade, unweit der Trinkhalle, mit Realgastwirthschafts- Berechtigung enthaltend folgende Gebäulichkeiten:

a. ein vierstöckiges, ganz von Stein erbautes Wirthschaftsgebäude, mit gewölbter Küche und 5 Abtheilungen gewölbte Keller;

b. ein dabei stehendes Oekonomiegebäude, von Stein erbaut, verglichen 144' lang, 18' tief, im ersten Stock Stallung, Remise und Waschküche, im zweiten Stock Wohnungen enthaltend.

Der Platz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, nebst Hofraum ist 8922' groß und grenzt einerf. an die Thurmstraße, anderf. an Leonhard Spörlein und Joseph Durchholz Wittwe, hinten an Leonhard Blum und Valentin Rah, vornen an Allmend und Joseph Durchholz Wittwe.

Baden, den 8. März 1849.

Das Bürgermeiſteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

[3] Baden. (Liegenschaftenversteigerung.) In Folge gantrichterlicher Verfügung Großherz. Bezirksamts Baden vom 12. December 1848 No. 27437 werden aus der Santmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Franz Michael Weiler

Samstags den 14. April d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstredungsversteigerung nach- beschriebene Liegenschaften zum Kaufe ausge- setzt, als:

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Eichstraße dahier, unten von Stein, oben von Holz erbaut, 36' lang, 27' tief, nebst einer im

Hofe befindlichen Werkstätte, einstöckig von Stein erbaut, 27' lang, 24' tief, Schlosserwerkstätte, Kohlenkammer, Waschküche und ein Zimmer enthaltend, sammt dem Plage, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, mit Hofraum und Garten 2066[□] groß und angrenzend: einerf. Walburga Kappler und Allmend, anderf. und hinten Wege, vornen die Gichstraße.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 24. Februar 1849.

Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[2] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 15. September 1848 No. 19713, vom 5. Novb. 1848 No. 24685 und vom 2. Decbr. 1848 No. 25477 werden von dem hiesigen Bürger und Ziegler Sales Ell

Donnerstags den 19. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kauf ausgesetzt:

1.

Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, 36' 5" lang, 31' 5" tief, nebst dem Plage, auf dem es steht, und Höfchen zusammen 1750[□] groß, angrenzend: einerf. Schneider Aloys Falk, anderf. Selter Aloys Bauer, vornen die Amalienstraße, hinten selbst.

2.

38° 50' Ackerboden hinter dem Wohnhause, einerf. Aloys Bauer, anderf. Aloys Falk, vornen selbst, hinten Gabriel Belle.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung erteilt werden.

Baden, den 20. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[3] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 24. Febr. 1848 No. 2810 und vom 12. September 1848 No. 17358 und No. 20,155 werden von dem hiesigen Bürger und Handlungsgärtner Fidel Gruninger und seiner Ehefrau Theresia geb. Zanger

Donnerstags den 12. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

1.

Ein einstöckiges, von Stein und Holz erbautes Wohnhaus mit Balkenfeller, eine Stallung und Remise dabei, ein dabei stehendes Pflanzenhaus und ein besonders stehendes Waschhaus dabei, — der Platz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum circa 17 Ruthen groß.

2.

Ungefähr 2 Morgen Garten und Grasboden, rings um die vorbeschriebenen Gebäulichkeiten gelegen.

Das Ganze liegt auf dem s. g. Wezel, nächst dem Krippenhof, und grenzt: einerf. an Wittwe Meirel zum Zähringer Hof, anderf. an John Koro und Wendelin Ulrich, oben an Güterweg, unten mehrere Anstößer.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 20. Februar 1849.

Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[1] Oberharmersbach, Amt Sengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der heute beabsichtigten Versteigerung der zur Gantmasse über die Verlassenschaft der ledig verstorbenen Magdalena Bonert vor Wickersbach gehörigen Liegenschaften, welche im Anzeigebblatt No. 20 und 21 von diesem Jahr näher beschrieben sind, wurde von Niemand ein Angebot gemacht, weshalb man zur nochmaligen Steigerung dieser Liegenschaften Tagfahrt auf

Mittwoch den 4 April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Sonnenwirthshause vor Niersbach mit dem Bemerkten anordnet, daß der endgültige Zuschlag dem höchsten Gebot erteilt wird, auch wenn der Schätzungspreis nicht erlöst werden sollte.

Oberharmersbach, den 21. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

[1] Hofweier. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 20. d. M. abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung des Georg Harter von hier, Bürger in Bergshaupten, der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so hat man Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Dienstag den 3 April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Köffelwirthshause anberaumt, und wird dabei der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Hofweier, den 22. März 1849.
Das Bürgermeisteramt.

Wörter.

[1] Altenheim, Oberamts Offenburg. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Michael Graf, Bürger und Tagelöhner dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. Januar d. J. No. 3121 die unten benannten Liegenschaften

Montags den 16. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf der Gemeindestube dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

A e d e r.

No. 1.

1 Sester 6 Ruthen im kleinen Ried, einerf. Johannes Strohsack, anderf. Jakob Marx II.

No. 2.

1 Sester 35 1/2 Ruthen im großen Ried, einerf. Stubenwirth Leicht, anderf. Matern Schäfer.

No. 3.

2 Sester 17 Ruthen in der Marlach, einerf. der Weg, anderf. Gemeinderath Strohsack.

No. 4.

2 Sester im obern Wald (Rohrburger Bann), einerf. Theobald Anselm, anderf. Michael Kinkel.
Altenheim, den 15. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Pauli.

[2] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts- und Fahrnisversteigerung.) Da die auf den 3. Januar d. J. ausgeschriebene Versteigerung der Liegenschaften, welche zur Santmasse der Schwanenwirth Kemps Witwe hier gehören, ohne Erfolg blieb, so wird zur Vornahme der zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Donnerstag den 19. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Schwanenwirthshause hier festgesetzt, wobei unten verzeichnete Liegenschaften entweder zu Eigenthum versteigert oder, im Falle wieder kein genügendes Resultat erzielt würde, auf mehrere Jahre in Pacht gegeben werden.

Dabei wird bemerkt, daß an den darauf folgenden Tagen, den 20. und 21. April, jedesmal Morgens 8 Uhr anfangend, sämtliche zur Santmasse gehörige Fahrnisse, sämtliche Wirthschafts- und Bädereinrichtung, Hausrath, Bett-

werk, Leinwand, Getüch ic. gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr versteigert werden, und daß auswärtige Steigerer oder Pächter sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind folgende:

1) Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wirthschaftsgebäude, mit dem Realrecht zum Schwanen, Scheuer, Stallungen, Waschhaus, Holz- und Wagenschopf, nebst 4 Sester Gemüsegarten beim Hause, an der Landstraße von Lahr nach Biberach	18,000 fl.
2) 14 Sester Acker beim Hause	1,800 fl.
3) 5 Sester Acker auf dem Heubühl	400 fl.
4) 4 Estr. Acker im Rehmersgrund	320 fl.
5) 6 Estr. Wiesen im Herengewann	700 fl.
	—: 21220 fl.

Reichenbach, den 4. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Springmann.

[2] Ettlingen. (Hausversteigerung.) In Folge Verfügung Groß. Bezirksamts vom 16. Juni 1848 No. 12334 wird bis

Samstag den 14. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause dem hiesigen Bürger und Mehlhändler Alexander Krey auf dem Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert werden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung und darunter befindlichen zwei Kellern in der Leopoldstraße hier, einerf. die Hundsgasse, anderf. Anton Weber, vornen die Straße, hinten Johann Fried's Witwe.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 21. Februar 1849.

Das Bürgermeisteramt

Schneider. vdt. Reimeier.

[2] Ettlingen. (Fahrnis-Versteigerung.) Aus der Santmasse des verstorbenen Traubenwirths Franz Kummel von hier werden bis Mittwoch den 11. April d. J., Morgens 8 Uhr anfangend, in der Behausung des Santmanns nachbeschriebene Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden, als:

Gold- und Silberwaaren, 2 Uhren, verschiedene Manns- und Frauenkleider, Tisch- und Bettweiszzeug, Bücher, Spiegel, Bilder, Kronleuchter, Leinwand und Getüch, ver-

schiedenes Bettwerk, Schreinwerk, Deko-
nomiegeräthschaften, Pferd- und Fuhrge-
schirr, 1 schwarzbrauner Wallach, 1 Mutter-
schwein mit 9 Jungen, 5 Läufer Schweine,
9 Enten, 20 Hühner, 10 Malter Haber,
3 Sester Welschorn, 3 Malter Mehl, 3
Sester Keps, 50 Pfund Dürfleisch, 25
Pfund Schmalz, verschiedene Getränke, Früchte,
Brennholz, Heu, Stroh und sonstiger allge-
meiner Hausrath.

Ettlingen, den 8. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Schneider. vdt. Reimeier.

[1] Ruffbaum, Amts Bretten. (Liegenschafts-
Versteigerung.) Dem Bernhard Hauser, Bürger
und Schmiedmeister dahier, werden in Folge
richterlicher Verfügung vom 5. Januar d. J.,
Amts-Nro. 437, die nachbenannten Liegen-
schaften

Dienstags den 24. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu
die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt,
wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

No. 1.

Haus und Gebäude.

Der vierte Theil an einer zweistöckigen Be-
hausung nebst dem vierten Theil an einer abge-
sonderten Scheuer und ein Schweinstall, sammt
einer besonders stehenden Schmiedwerkstätte, mit-
ten im Dorfe, neben Michael Wegel und Georg
Adam Rau, oben Jakob Lantsche, hinten Mich.
Wegel.

No. 2.

Acker.

Zelg Schlettig.

1 Viertel 9 Ruthen in der Sandheck, neben
Michael Quig und Barbara Hauser ledig.

No. 3.

1 Viertel 2 Ruthen im Bauschlotterspad, ne-
ben Jakob Wolf und Michael Dietrich.

No. 4.

Zelg Rosbach.

1 Viertel im Schellhämmerle, neben Christoph
Bischoff und Gewann.

No. 5.

Wiesen.

19 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Thäle, neben Christoph
Dietrich und dem Weg.

No. 6.

36 Ruthen zu Weiher, neben Johann Adam
Göb und Michael Wanner, Bauer.

Rußbaum, den 3. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Augenstein. vdt. Bischoff,
Rathschr.

Bekanntmachungen.

[3] Pforzheim. (Vacante Hauslehrerstelle.)
In diesseitiger Anstalt ist die Stelle eines Haus-
lehrers zu besetzen.

Derselbe hat sowohl den polizeilichen Pfleg-
lingen, als auch den Siedenspfleglingen männ-
lichen und weiblichen Geschlechtes den Schul-
und Gesangunterricht zu ertheilen, und beim
katholischen und evangelischen Gottesdienste für
beide Anstalten jedesmal die Orgel zu spielen
und den Gesang zu leiten.

Für diese Leistungen ist ein jährlicher Gehalt
von 150 fl. in Geld ausgeworfen. Sodann
erhält derselbe ein Zimmer mit Bett und Möbel,
frei Holz, Licht, Wasche und in Erkrankungs-
fällen freie ärztliche Behandlung.

Die zu dieser Stelle Lusttragenden werden
hiermit eingeladen, binnen 4 Wochen ihre An-
meldungen unter Anschließung von Leumunds-
und Befähigungszeugnissen portofrei anher ein-
zusenden, oder aber persönlich sich anzumelden.
Der anzustellende Lehrer muß ledigen Standes
sein.

Pforzheim, den 17. März 1849.

Großherzogl. Verwaltung der polizeilichen Ver-
wahrungs-Anstalt.

Beder. Hölzlin.

[3] Borberg. (Erledigte Gehülfsstelle.) Die
diesseitige erste Gehülfsstelle mit einem Gehalte
von 500 fl. jährlich soll bis 12. Juni d. J.
wieder besetzt werden. — Man ladet hiemit
zur Bewerbung ein. —

Borberg, den 12. März 1849

Großh. Obereinnehmeri.

Seuffert.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buch-
druckerei von J. Otteni ist zu haben:

G e s e h

über die Errichtung einer

B ü r g e r w e h r.

Gr. Octav. In Umschlag gebestet.

Preis 2 fr.